

gliffen vnd geschlunnert / in das ewige hellische Feuer / mit
vnd zu allen Teuffeln / Auch zu ewiger Schand vnd
Schmach / muß werffen lassen.

Was haben andere darvon gehalten?

S. Anna/
S. Wolff-
gang.

Vor Alters hat man S. Anna / S. Wolfgang / S.
Joachim / Als Gebürger vnd Erztmütter / vnd Erztväter / den Bergleuten für Patronen auffgeworffen / daß sie
reiche Erzt vnd gute Lux bescheren solten. Aber Gott
allein ist der rechte Erztmacher / Wem der wol wil / dem
kan niemand vbel / Vnd was der einen giebet vnd göns
net / das kan weder S. Peter / noch irgend ein Heilig neh
men. Der S D E der Himmel vnd Erden schafft /
der schafft auch / das Berg vnd Thal / Klüffte vnd Gänge
/ vnd das darauff Erzt wachsen sol / Auff sein Befehl
lich thut sich ein Klüfftlein auff / vnd der Gänge wirffet
einen Bauch. Er kan auch Wasser vnd Feuer / seine
Krafft geben / vnd also schicken / daß sich das Erzt selber
offenbaret / Wie er dann ohn Gäng vnd Flöz / Silber
vnd Goldt machen kan / welches sein Sohn beweiset /
Matth. 17.

Von den vornehmsten Bergwercken / derer in der Historien gedacht wird.

Libanus.

Es bezeuget die H. Schrift / Gen. 4. Deut. 8. das im
Lande gegen Morgen / am Berg Libano, Erslich das
Bergwerck auffkommen sey.

India.

Ameisen.

India ist von Gold sehr reich / daselbst Accari, des Kö
nigs Vnterthanen / wie Herodotus schreibt / zu Ameisen
worden / vnd Gold auß der Erden herfür gebracht. Dar
durch nichts anders denn die Bergleute / reiche Goldta
stueffen vnd Gold Erzt zuverstehen. Cardanus schreibt
auß dem Autore Gonualvo, das in India ein Goldstueffen
gebrochen / welche 42. Pfundt gewogen.

Ophir.

Die Landtschafft Ophir, hat das edelste vnd beste
Goldt gebracht / Daher das allerschönste Gold / Aurum
ophiritum, oder obrixum genennet wird / Josephus lib. 6.
antiq. Jud.

Egypten.

Diodorus Siculus lib. 3. c. 3. schreibt / daß die Könige in
Egypten / dz Gebirg an Arabiam vñ Ethiopiam stossend /
mit